



FÖN

Fachgemeinschaft
Ökologie
Umwelt
Natur

Gemeinde Schwerzenbach

Konzept Schutz der Artenvielfalt – Förderung der Biodiversität

2022-2024

Im Auftrag des Gemeinderates Schwerzenbach



Bearbeitung:
René Gilgen, Dr.sc.nat./SVU
Renato Guidon, MSc ETH Biologie

Uster, 11. November 2022

FÖN
René Gilgen
Turbinenweg 5
8610 Uster
Tel. 044 463 83 82
Fax 044 463 88 53
foen@bluemail.ch

Inhalt

1	Ausgangslage	3
2	Allgemeine Angaben zum Konzept	4
2.1	Projektperimeter	4
2.2	Vorgehen, Erarbeitung Konzept	4
3	Situation der Gemeinde Schwerzenbach; Analyse des Ausgangszustandes	4
3.1	Allgemeiner Überblick	4
3.2	National bedeutende Inventarobjekte	5
3.3	Regional bedeutende Vernetzungskorridore	5
3.4	Bedeutung für den Natur- und Artenschutz des Kantons Zürich	5
3.5	Kommunal bedeutende naturschutzwürdige Landschaften und Objekte (Inventarobjekte) in Schwerzenbach	6
3.6	Übriges Gemeindegebiet ausserhalb der Inventarobjekte	6
4	Schwerpunkte, Ziele und Massnahmen	7
4.1	Schwerpunkte kantonale Schutzobjekte	7
4.2	Schwerpunkte kommunale Inventarobjekte	7
4.3	Schwerpunkte übriges Gemeindegebiet	11
4.3.1	Übriges Landwirtschaftsland	11
4.3.2	Siedlungsgebiet	12
5	Projektideen mit Aufwertungsvorschlägen und Priorisierung	13
6	Anhang	14
	Anhang 1: Flachmoor-Inventarobjekt 2188 (Böschen/Suelen/Stritgfänn)	15
	Anhang 2: Flachmoor-Inventarobjekt 2186 (Chrutzelried)	17
	Anhang 3: Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung ZH896, Chrutzelried, Heidenried	19
	Anhang 4: Regionaler Richtplan Glattal, Ausschnitt Bereich Gemeindegebiet Schwerzenbach:	21
	Anhang 5: Gemeindegebiet Schwerzenbach: Schutzverordnung und Artvorkommen spezielle Arten über Orthofoto	23
	Anhang 6: Gemeindegebiet Schwerzenbach: Schutzverordnung und landwirtschaftliche Nutzung 2022	24
	Anhang 7: Gemeinde Schwerzenbach: Übersichtsplan schutzwürdige Objekte (kom. Inventarobjekte nur ausserhalb überkom. bed. Schutzobjekte dargestellt)	25
	Anhang 8: Übersichtsplan Aufwertungsobjekte (inkl. Inventarobjekte)	26
	Anhang 9: Liste Aufwertungsmassnahmen mit Priorisierung und Kostenschätzung ...	27

1 Ausgangslage

Mit Schreiben vom 27. Mai 2019 reichten Rahel Pfeuti und Thomas Wälchli gestützt auf Art. 3 der damals gültigen Gemeindeordnung der politischen Gemeinde Schwerzenbach eine Einzelinitiative unter dem Titel «Schutz der Artenvielfalt – Rettet die Bienen» ein. Hintergrund der Initiative ist der alarmierende Zustand der Biodiversität. Seit 1900 nimmt die biologische Vielfalt in der Schweiz stetig ab. Aktuell sind mehr als ein Drittel der beurteilten Arten und rund die Hälfte der natürlichen Lebensräume in der Schweiz bedroht.

Mit Beschluss Nr. 175 vom 19. August 2019 hat der Gemeinderat die Einzelinitiative für gültig erklärt. Die Initiative wurde am 7. März 2021 von der Stimmbevölkerung angenommen. Mit der Zustimmung zum Schutz und zur Förderung der Artenvielfalt (Biodiversität) auf dem Gemeindegebiet der politischen Gemeinde Schwerzenbach, wurde ein Rahmenkredit in der Höhe von Fr. 150'000.00 bewilligt. Gleichzeitig wurde der Gemeinderat autorisiert, den Rahmenkredit selbst auf Einzelprojekte aufzuteilen.

Umsetzung Einzelinitiative

In einem ersten Schritt sollen in einem Konzept die Situation bezüglich Biodiversität in Schwerzenbach und der Handlungsbedarf aufgezeigt sowie die Möglichkeiten, Schwerpunkte, Ziele und Projektideen dargestellt werden. Mit den umgesetzten Massnahmen soll eine möglichst grosse Wirkung erreicht werden, sowohl bezüglich Artenvielfalt und Artenförderung wie auch bezüglich Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Gemeinde übernimmt Vorbildfunktion. Die umgesetzten Projekte der Gemeinde sollen möglichst auch Firmen und Private zu Aufwertungen motivieren und so einen möglichst grossen Multiplikationsfaktor erzielen. Die Erstellung eines solchen Konzepts ist umso wichtiger, da die Gemeinde Schwerzenbach noch kein Vernetzungsprojekt hat, die Analyse der aktuellen Situation und eine daraus abgeleitete Massnahmenplanung fehlen.

Mit den bewilligten Finanzen sollen auf dem Gemeindegebiet von Schwerzenbach diverse ökologisch **wertvolle Flächen, Strukturen und Lebensräume sowie Trittsteinbiotope geschaffen werden**, um die bereits bestehenden wertvollen Lebensräume sinnvoll zu ergänzen und besser zu vernetzen. Mit konzeptionell aufeinander abgestimmten Massnahmen kann die bestehende natürliche Artenvielfalt langfristig am besten erhalten und die Biodiversität gezielt gefördert werden.

Der Gemeinderat Schwerzenbach erteilte dem Büro FÖN Ende März 2022 den Auftrag für die Erarbeitung des Konzeptes Schutz der Artenvielfalt – Förderung der Biodiversität.

Berichterstattung

Mit der Annahme der Einzelinitiative ist die Verpflichtung verknüpft, dass der Gemeinderat nach der Kreditperiode Bericht erstattet über die getroffenen Massnahmen, deren Wirkung und den weiteren Handlungsbedarf. Durch das Instrument eines periodischen Berichts mit Rückblick und Ausblick können Erfahrungen dokumentiert und Schlüsse für künftige Massnahmen gezogen werden, die ausserhalb dieses zeitlich limitierten Rahmenkredits liegen. Mit dieser Betrachtungsweise ist die Installierung eines niederschweligen Monitorings, unter Mitwirkung der Fachgemeinschaft Ökologie Umwelt Natur, FÖN vorgesehen.

2 Allgemeine Angaben zum Konzept

2.1 Projektperimeter

Der Perimeter für das Konzept Schutz der Artenvielfalt – Förderung der Biodiversität entspricht dem Gemeindegebiet von Schwerzenbach.

2.2 Vorgehen, Erarbeitung Konzept

- Vorbesprechung, Sitzungen, Präsentation Gemeinderat
- Bestehende Unterlagen auswerten, insbesondere:
 - Daten des GIS-Browsers wie Bundesinventare, Schutzverordnungen, Artvorkommen, landwirtschaftliche Bewirtschaftung, Pflegepläne, Gewässerkarten, Richtpläne etc.
 - Kommunales Inventar von 2011 (SWO, WINTER TH. 2011)
 - Daten statistisches Amt Kanton Zürich
- Felderhebung: aktuelle Situation erfassen, Aufwertungsmöglichkeiten prüfen, Handlungsbedarf aufzeigen
- Konzept erstellen

3 Situation der Gemeinde Schwerzenbach; Analyse des Ausgangszustandes

Die vom Menschen genutzten Lebensräume und die durch seine – insbesondere landwirtschaftliche Tätigkeit – gestalteten Landschaften leisteten bis ins 19. Jahrhundert einen erheblichen Beitrag zur Diversität von Flora und Fauna in der Gemeinde Schwerzenbach und zum Erhalt zahlreicher Arten. Erst die Intensivierung der Landwirtschaft und der privaten Gärten, die Verbauung und Eindolung der Gewässer sowie der Landverlust durch Siedlungs- und Strassenbau verursachten einen rapiden Artenschwund. Ein Ziel des Konzeptes besteht nun darin, die Bedeutung und den besonderen Wert der einzelnen Lebensräume aufzuzeigen und mögliche Massnahmen zur Aufwertung vorzuschlagen. Bei Objekten von nationaler und überregionaler Bedeutung ist der Kanton gefordert, bei den Objekten von lokaler Bedeutung die Gemeinde.

3.1 Allgemeiner Überblick

Die Entwicklung der Landschaft von Schwerzenbach wurde in den vergangenen Jahrzehnten vom **Wachstum des Siedlungsgebietes** geprägt. Das 400-Seelen-Dorf erlebte nach dem zweiten Weltkrieg einen Bauboom. 1962 lebten 1279 Personen in Schwerzenbach, 1985 bereits 2763 Einwohner in dieser 2.64 km² grossen Gemeinde (Angaben gemäss STATISTISCHES AMT DES KANTONS ZÜRICH). Seither ist die Bevölkerungszahl der Gemeinde stark angestiegen. Im Jahre 2020 waren es bereits 5183 Einwohner (+88% in 35 Jahren, vgl. Tab. 1).

Schwerzenbach ist eine **Agglomerationsgemeinde**. **Verkehrsflächen und Siedlungen** bedecken **43.1%** der Gemeindefläche (1985 waren es noch 30.3%), weitere Gebiete werden neu erschlossen und überbaut.

36.0% der Gemeindefläche sind **landwirtschaftliche Nutzfläche**. 1985 betrug der Anteil der landwirtschaftlichen Nutzfläche am Gemeindegebiet noch 49.2%. Zusätzlich hat die unproduktive Fläche von 11.7% im Jahre 1985 auf 13.3% im Jahre 2020 zugenommen.

Die Gemeinde Schwerzenbach besitzt auch attraktive Naherholungsgebiete. Dazu gehört neben den Flachmooren um den Greifensee und beim Chrutzelried auch die angrenzenden **Waldflächen**, die aber nur **6.8%** des Gemeindegebietes bedecken (1985 waren der Waldanteil mit 7.6% noch etwas grösser). Der Druck auf die Naturschutz- und Naherholungsgebiete ist durch die vielfältigen Freizeitaktivitäten der Bewohner aus der ganzen Region gross.

Tab. 1: Arealstatistik der Gemeinde Schwerzenbach (STATISTISCHES AMT DES KANTONS ZÜRICH)

	1985		2020		Veränderung	
Landwirtschaftsfläche	129.9 ha	49.2%	95.0 ha	36.0%	-34.9 ha	-13.2%
Waldfläche	20.1 ha	7.6%	18.0 ha	6.8%	-2.1 ha	-0.8%
Siedlungsfläche und Verkehrsfläche	80.0 ha	30.3%	114.0 ha	43.1%	+34.0 ha	+12.8%
Gewässerfläche	2.9 ha	1.1%	2.1 ha	0.8%	-0.8 ha	-0.3%
unproduktive Fläche	30.9 ha	11.7%	35.1 ha	13.3%	+4.2 ha	+1.6%
Total	264 ha	100.0%	264 ha	100.0%	0 ha	0.0%
Bevölkerung (Personen) in % gegenüber 1985	2763	100.0%	5183	187.6%	+2420	+87.6%

3.2 National bedeutende Inventarobjekte

Auf dem Gemeindegebiet von Schwerzenbach gibt es national bedeutende Inventarobjekte:

Von grosser ökologischer Bedeutung ist das **national bedeutende Flachmoor-Inventarobjekt 2188** (Böschchen/Suelen/Stritgfänn) mit einem wesentlichen Anteil im südöstlichen Teil des Gemeindegebietes Schwerzenbach im Uferbereich des Greifensees (vgl. Anhang 1).

Aber auch ein Teil des **national bedeutenden Flachmoor-Inventarobjektes 2186** (Chrutzelried) dehnt sich bis auf Schwerzenbacher Boden aus (vgl. Anhang 2).

Zusätzlich ist in diesem Bereich auch ein **Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung** vorhanden (vgl. Anhang 3). Ein Teil des Amphibienobjektes „Chrutzelried, Heidenried“ (Objekt ZH 896) befindet sich auf dem Gemeindegebiet von Schwerzenbach (der aufgewertete Teil des kantonalen Schutzobjektes Chrutzelried und das kommunale Schutzobjekt Muchel als Amphibienlaichgebiet Bereich A sowie die dazwischenliegenden Flächen als Amphibienlaichgebiet Bereich B, vgl. Anhang 3). Gemäss Bundesinventar gab es in diesem Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung bei der Aufnahme 2007 sehr grosse Populationen des Laubfrosches und des Wasserfrosches sowie grosse Populationen des Grasfrosches und des Bergmolchs, zusätzlich eine mittelgrosse Population der Gelbbauchunke.

3.3 Regional bedeutende Vernetzungskorridore

Im Norden des Gemeindegebietes von Schwerzenbach ist im regionalen Richtplan ein **regional bedeutender Vernetzungskorridor** aufgeführt (vgl. Anhang 4, **regionaler Richtplan**, ökologische Vernetzung Zürichberg – Glattraum – Flugplatz – Wangenerwald, Dübendorf / Schwerzenbach / Wangen-Brüttisellen / Volketswil). Die Vernetzung sollte durch das Anlegen von Trittsteinbiotopen und Strukturelementen gezielt gefördert werden.

Weitere wichtige **Vernetzungachsen** sind die **Glatt** sowie der **Chimlibach** (vgl. Anhang 4). Dieses Vernetzungspotenzial könnte mit einer **Gewässerrevitalisierung** deutlich verbessert werden. Auch die **Ausdolung** des Zimikerriedgrabens hat ein grosses Vernetzungspotenzial.

3.4 Bedeutung für den Natur- und Artenschutz des Kantons Zürich

Die Gemeinde Schwerzenbach wird im **Naturschutz-Gesamtkonzept des Kantons Zürich** (KUHNS et al. 1995) dem „Naturvorranggebiet Greifensee“ zugeordnet, das restliche Gemeindegebiet als „Aufwertungsgebiet mit gutem Potenzial“ ausgeschieden. „Aufwertungsgebiete mit gutem Potenzial“ stehen gemäss Naturschutz-Gesamtkonzept in räumlichem und funktionalem Zusammenhang mit dem benachbarten Naturvorranggebiet. Die Vielfalt der Arten und Lebensräume ist zumeist nur durchschnittlich, doch bestehen lokal noch wertvolle Vorkommen. In vielen Fällen ist eine deutliche Gefährdung oder Beeinträchtigung feststellbar und generell eine starke räumliche Isolation (aus KUHNS et al. 1995).

Auf Grund der Nachbarschaft zu Naturvorranggebieten sowie des noch vorhandenen Naturpotenzials bestehen aber gute Entwicklungs- und Förderungsmöglichkeiten für die Vergrößerung der Arten- und Lebensraumvielfalt (aus KUHN et al. 1995).

Auf Gemeindegebiet Schwerzenbach haben zwei **Naturschutzgebiete von überkommunaler Bedeutung** eine entsprechende kantonale Schutzverordnung. Es sind dies die beiden oben erwähnten national bedeutenden Objekte mit Umfeld.

- Obj. Nr. 1: Chrutzelriet in Schwerzenbach und Volketswil (Schutzverordnung vom 6. Dezember 1990), vgl. Anhänge 5 bis 7 (Gemeindegebiet Schwerzenbach, nördlicher Teil)
- Obj. Nr. 7: Greifenseeschutzgebiet Schwerzenbach (Schutzverordnung vom 3. März 1994), vgl. Anhänge 5 bis 7 (Gemeindegebiet Schwerzenbach, südlicher Teil).

Diese Objekte wurden zum Teil durch zusätzliche kantonale Verträge bereits ausgeweitet.

3.5 Kommunal bedeutende naturschutzwürdige Landschaften und Objekte (Inventarobjekte) in Schwerzenbach

Für die Gemeinde Schwerzenbach besteht ein im Jahre 2011 neu überarbeitetes kommunales Inventar der naturschutzwürdigen Landschaften und Objekte (vgl. WINTER TH., 2011 sowie Anhang 7). Insgesamt sind in diesem Inventar 26 Objekte erfasst. 5 Objekte liegen innerhalb der kantonalen Schutzobjekte (vgl. Kap. 4.1). Ausserhalb dieser kantonalen Schutzobjekte sind noch folgende kommunal bedeutenden Objekte erfasst:

- 4 Trockenstandorte
- 2 Feuchtstandorte
- 4 Hecken
- 6 Hochstamm-Obstgärten
- 2 Einzelbäume
- 1 Fliessgewässer
- 2 schützenswerte Landschaftsabschnitte

Für die Erhaltung und Aufwertung dieser kommunalen Inventarobjekte ist die Gemeinde zuständig. Der Handlungsbedarf wird in Kapitel 4.2 beschrieben.

3.6 Übriges Gemeindegebiet ausserhalb der Inventarobjekt

Landwirtschaftsland

Ausserhalb der Naturschutzgebiete und Inventarobjekte wird das **übrige Landwirtschaftsland intensiv** genutzt, vor allem als Ackerbaugesamt und intensiv genutzte Dauerwiesen (vgl. Anhang 6). Von direktzahlungsberechtigten Bewirtschaftern sind aktuell 86.1 ha als landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) angemeldet. Der Ackerbauanteil beträgt 65.7%.

Die Landschaft ist im intensiv genutzten Landwirtschaftsland weitgehend ausgeräumt. Wichtige Vernetzungselemente und Trittsteinbiotope sind die Inventarobjekte. Für die Förderung der Biodiversität sollten gezielt weitere Trittsteinbiotope und Vernetzungselemente angelegt werden (vgl. Kap. 3.3). Auf Grund des meist geringen Potenzials der Flächen zur Ausmagerung sind Biodiversitätsförderflächen im Ackerland von zentraler Bedeutung für die Förderung der Artenvielfalt.

Wald

Die gesamte Waldfläche auf Schwerzenbacher Boden ist als Waldschutzzone IV der kantonalen Schutzverordnungen ausgeschieden und wurde deshalb nicht genauer überprüft. Aufwertungen können über den Kanton ausgeführt werden.

Siedlungsgebiet

Die Gartengestaltungen im Siedlungsgebiet sind zu einem grossen Teil naturfern angelegt und weisen einen sehr geringen ökologischen Wert auf. Es dominieren Pflanzungen mit fremdländischen Sträuchern und fremdländischen Bodendeckern, die Sträucher sind als Gestaltungselemente oft formschön geschnitten, der Wert als Lebensraum wird dadurch zusätzlich reduziert. Die Steingärten sind oft vegetationslos und zusätzlich mikroklimatisch sehr bedenklich, die Mauern sind oft verputzt. Die übrigen Grünflächen werden meist als

artenarme Rasen gepflegt. Die Gartengestalter übertreffen sich mit einer sterilen, lebensfeindlichen Gestaltung der Gärten.

Das Potenzial des Siedlungsgebietes für die Förderung der Biodiversität ist auf Grund der oben beschriebenen Verhältnisse sehr gross.

4 Schwerpunkte, Ziele und Massnahmen

4.1 Schwerpunkte kantonale Schutzobjekte

In den **kantonalen Schutzobjekten** soll durch eine differenzierte und optimierte Pflege und durch gezielte Aufwertungsmassnahmen die hohe ökologische Qualität des Lebensraums erhalten, die Ziellebensräume, die Zielarten und die Biodiversität insgesamt erhalten und gefördert werden. Die notwendigen Massnahmen werden in der Regel durch die kantonalen Naturschutzbeauftragten organisiert und durch den Kanton finanziert.

Für die Gemeinde gibt es in den kantonalen Schutzobjekten aktuell keinen unmittelbaren Handlungsbedarf. Zu den kantonalen Schutzobjekten gehören auch die kommunalen Inventarobjekte:

- **Obj. 1.3 Scheibenstand:** kantonales Schutzobjekt Zone I
- **Obj. 2.1 Eichhof / Chrutzelried:** kantonales Schutzobjekt Zone I
- **Obj. 2.2 Eichbiotop:** kantonales Schutzobjekt Zone I und Zone IV
- **Obj. 3.3 Eich-Waldrand:** kantonales Schutzobjekt Zone I und Zone IV
- **Obj. 3.5 Churzen Furen:** v.a. kantonales Schutzobjekt Zone IR

4.2 Schwerpunkte kommunale Inventarobjekte

In den **kommunalen Inventarobjekten** soll durch eine differenzierte und optimierte Pflege und durch gezielte Aufwertungsmassnahmen die ökologische Qualität des Lebensraums erhalten, die Ziellebensräume, die Zielarten und die Biodiversität insgesamt erhalten und gefördert werden. Viele notwendige Massnahmen können im Rahmen dieses Konzeptes ausgeführt werden.

Die Inventarobjekte werden zum Teil schon differenziert gepflegt. Bei einigen Objekten gibt es aber noch Aufwertungsbedarf bzw. Handlungsbedarf.

Handlungsbedarf kommunale Inventarobjekte:

Obj. 1.1 SBB Bahndamm Moräneneinschnitt (*Projekt nr. 1, vgl. Kap. 5 sowie Anhang 8 und 9*)

Ziele: differenzierte und optimierte Pflege; Förderung der Strukturvielfalt

Handlungsbedarf/Projektidee:

- abklären, wer Objekt pflegt; Pflege besprechen
- Pflege Sträucher: Reduktion der schnellwachsenden Sträucher wie Hartriegel, Förderung/Neupflanzung von Dornensträuchern
- evtl. zusätzliche Strukturelemente/Kleinstrukturen anlegen

Obj. 1.2 und 3.1 Schützenhaus und Schützenhaus Heckenanlage (Projekt Nr. 2)

Ziele: differenzierte und optimierte Pflege, Heckenaufwertung, Förderung der Strukturvielfalt

Handlungsbedarf/Projektidee:

- Überprüfung der Pflege durch SWO, evtl. Optimierung
- Heckenpflege/Heckenaufwertung: Aufwertung der Hecke, Reduktion der schnellwachsenden Sträucher wie Hartriegel, Förderung/Neupflanzung von Dornensträuchern (evtl. auch seltene Rosenarten).
- Tagililie (*Hemerocallis* sp., invasiver Neophyt) entfernen
- Schilfmahd, danach Gewässer aufwerten: Gewässer ausbaggern, Foliengewässer anlegen, damit vermehrt offene Wasserfläche im auch mit Dachwasser versorgten Gewässer vorhanden ist (evtl. Mitfinanzierung der Massnahme durch Kanton).
- trockene Fläche aufwerten: Reitgrasbestand abtragen, neue Arten einbringen
- zusätzliche Strukturelemente/Kleinstrukturen anlegen wie Steinhäufen und Holzbeigen
- öffentlichkeitswirksam grosse Wildbienenhilfen anlegen, ergänzt mit Sandstrukturen
- Aufwertung des Umfeldes: evtl. Blühstreifen vor Schützenhaus anlegen.

Obj. 1.4 SBB-Vernetzungskorridor (Projekt Nr. 4)

Ziele: differenzierte und optimierte Pflege; Förderung der Strukturvielfalt

Handlungsbedarf/Projektidee:

- abklären, wer Objekt pflegt; Pflege besprechen
- Pflege Sträucher: Reduktion der schnellwachsenden Sträucher wie Hartriegel, Förderung/Neupflanzung von Dornensträuchern
- evtl. zusätzliche Strukturelemente/Kleinstrukturen anlegen wie Steinhäufen und Holzbeigen
- öffentlichkeitswirksam grosse Wildbienenhilfen anlegen, ergänzt mit Sandstrukturen

Weitere Aufwertungen, die beim Bau des geplanten Radweges/Rollstuhlweges umgesetzt werden können: Wegbau für Aufwertung der Restfläche nutzen, magerer kiesiger Standort mit Magerwiesenarten und Strukturelementen anlegen.

Obj. 1.5 Schuepis Vernetzungskorridor (Projekt Nr. 5)

Ziel: differenzierte und optimierte Pflege; Förderung der Strukturvielfalt

Handlungsbedarf/Projektidee:

- Pflege optimieren
- zusätzliche Strukturelemente/Kleinstrukturen anlegen wie Steinhäufen und Holzbeigen

Obj. 1.6 und 5.2 Friedhof Oberholz inkl. Einzelgehölz und Baumgruppen (Projekt Nr. 6)

Ziel: differenzierte und optimierte Pflege; Förderung artenreicher Wiesen und Strukturvielfalt

Handlungsbedarf/Projektidee:

- Extensivierung weiterer Flächen, weitere Blumenwiesen anstelle des Rasens anlegen, Pflege optimieren
- evtl. Ergänzungspflanzung mit Sträuchern (v.a. Dornensträucher)
- zusätzliche Strukturelemente/Kleinstrukturen anlegen wie Holzbeigen
- öffentlichkeitswirksam grosse Wildbienenhilfen anlegen, ergänzt mit Sandstrukturen
- Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse aufhängen

Obj. 2.3 und Obj. 3.2 Muchel / Tümpelareal und Muchel Heckenanlage (Projekt nr. 3)

Objekt ist auch im Amphibieninventar von nationaler Bedeutung erfasst (Bereich A, im Amphibieninventar ungenau eingezeichnet)

Ziele: differenzierte und optimierte Pflege, Aufwertung der Hecke, Förderung der Strukturvielfalt

Handlungsbedarf/Projektidee:

- Überprüfung der Pflege durch SWO, evtl. Optimierung
- Heckenpflege/Heckenaufwertung: Brombeeren zum Teil reduzieren, evtl. auch seltene Rosenarten pflanzen.
- bestehende Strukturelemente pflegen und ergänzen, evtl. zusätzliche Strukturelemente/Kleinstrukturen anlegen wie Asthaufen, Holzbeigen und Baumstrünke
- bestehendes Wildbienenhilfsweg evtl. verlegen, da unter Linde (*Tilia cordata*) und Hagebuch (*Carpinus betulus*) stark beschattet
- Gewässer waren im Sommer 2022 weitgehend ausgetrocknet, nur noch ein Gewässer hatte am 19.9. etwas Wasser (in nördlicher Ecke 2 Gewässer als Foliengewässer erstellen, damit vermehrt Wasserflächen vorhanden sind (evtl. Mitfinanzierung der Massnahme durch Kanton).
- Blasenesche (*Koeleruteria paniculata*) als fremdländische Art entfernen

Obj. 3.4 Alte Kläranlage / Glattacher (Projekt nr. 7)

Ziele: Aufwertung der Baumhecke, Förderung der Strukturvielfalt, Reduktion der Neophyten

Handlungsbedarf/Projektidee:

- Heckenpflege/Heckenaufwertung: Aufwertung der Hecke, Reduktion der schnellwachsenden Sträucher wie Hartriegel, Förderung/Neupflanzung von Dornensträuchern (evtl. auch seltene Rosenarten).
- zusätzliche Strukturelemente/Kleinstrukturen anlegen wie Asthaufen, Holzbeigen und Baumstrünke

Obj. 4.1 Obstbaumgarten Chropfacher (Projekt nr. 8)

Ziele: Erhaltung und Aufwertung des Hochstamm-Obstgartens, Erhöhung der Artenvielfalt im Unternutzen, Förderung der Strukturvielfalt

Handlungsbedarf/Projektidee:

- Fachgerechte Baumpflege sicherstellen
- Remontierung Hochstamm-Obstgarten sicherstellen, robuste Lokalsorten fördern
- Unternutzen extensivieren, gestaffelte Nutzung als Mähwiese zur Förderung der Artenvielfalt; möglichst keine Schafweide
- zusätzliche Strukturelemente/Kleinstrukturen anlegen wie Asthaufen, Holzbeigen und Baumstrünke
- einzelne Sträucher pflanzen
- Ruderalfläche einsäen, Artenvielfalt und Blühangebot erhöhen
- bei Bedarf Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse aufhängen
- öffentlichkeitswirksam grosse Wildbienenhilfsweg anlegen, ergänzt mit Sandstrukturen

Obj. 4.2 Obstbaumgarten Schlossacher Nord (Projekt nr. 9)

Ziele: Erhaltung und Aufwertung des Hochstamm-Obstgartens, Erhöhung der Artenvielfalt im Unternutzen, Förderung der Strukturvielfalt

Handlungsbedarf/Projektidee:

- Fachgerechte Baumpflege sicherstellen
- Remontierung Hochstamm-Obstgarten sicherstellen, robuste Lokalsorten fördern
- Unternutzen nach Möglichkeit extensivieren, gestaffelte Nutzung als Mähwiese zur Förderung der Artenvielfalt; bei Beweidung gestaffelte Nutzung, möglichst keine Schafweide

- zusätzliche Strukturelemente/Kleinstrukturen anlegen wie Asthaufen, Holzbeigen und Baumstrünke
- stellenweise lückige Vegetation anstreben (Abhumusieren, Ruderalfläche)
- bei Bedarf Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse aufhängen
- evtl. einzelne Sträucher pflanzen
- evtl. kleine Wildbienenhilfen aufhängen

Obj. 4.3 Obstbaumgarten Schlossacher Süd (Projekt Nr. 10)

Ziele: Erhaltung und Aufwertung des Hochstamm-Obstgartens, Erhöhung der Artenvielfalt im Unternutzen, Förderung der Strukturvielfalt

Handlungsbedarf/Projektidee:

- Fachgerechte Baumpflege sicherstellen
- Remontierung Hochstamm-Obstgarten sicherstellen, robuste Lokalsorten fördern
- Unternutzen nach Möglichkeit extensivieren, gestaffelte Nutzung als Mähwiese zur Förderung der Artenvielfalt; bei Beweidung gestaffelte Nutzung, möglichst keine Schafweide
- zusätzliche Strukturelemente/Kleinstrukturen anlegen wie Asthaufen, Holzbeigen und Baumstrünke
- evtl. einzelne Sträucher pflanzen
- stellenweise lückige Vegetation anstreben (Abhumusieren, Ruderalfläche)
- bei Bedarf Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse aufhängen
- öffentlichkeitswirksam grosse Wildbienenhilfen anlegen, ergänzt mit Sandstrukturen

Obj. 4.4 Obstbaumgarten Engelrüti/Ägelacher/Vogelsang (Projekt Nr. 11)

Ziele: Aufwertung des Hochstamm-Obstgartens, Erhöhung der Artenvielfalt im Unternutzen, Förderung der Strukturvielfalt

Handlungsbedarf/Projektidee:

- Fachgerechte Baumpflege sicherstellen
- Remontierung Hochstamm-Obstgarten sicherstellen, robuste Lokalsorten fördern
- Unternutzen nach Möglichkeit extensivieren, gestaffelte Nutzung als Mähwiese zur Förderung der Artenvielfalt; bei Beweidung gestaffelte Nutzung, möglichst keine Schafweide
- zusätzliche Strukturelemente/Kleinstrukturen anlegen wie Asthaufen, Holzbeigen und Baumstrünke
- evtl. einzelne Sträucher pflanzen
- stellenweise lückige Vegetation anstreben (Abhumusieren, Ruderalfläche)
- bei Bedarf Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse aufhängen
- evtl. kleine Wildbienenhilfen aufhängen

Obj. 4.5 Obstgärten Pfarrhubsungert und Zelgliwisen (Projekt Nr. 12)

Ziele: Aufwertung des Hochstamm-Obstgartens, Erhöhung der Artenvielfalt im Unternutzen, Förderung der Strukturvielfalt

Handlungsbedarf/Projektidee:

- Fachgerechte Baumpflege sicherstellen
- Remontierung Hochstamm-Obstgarten sicherstellen, robuste Lokalsorten fördern
- Unternutzen nach Möglichkeit extensivieren, gestaffelte Nutzung als Mähwiese zur Förderung der Artenvielfalt; bei Beweidung gestaffelte Nutzung, möglichst keine Schafweide
- zusätzliche Strukturelemente/Kleinstrukturen anlegen wie Asthaufen, Holzbeigen und Baumstrünke
- evtl. einzelne Sträucher pflanzen
- stellenweise lückige Vegetation anstreben (Abhumusieren, Ruderalfläche)
- bei Bedarf Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse aufhängen

- evtl. kleine Wildbienenhilfen aufhängen

Obj. 4.6 Obstgarten Rütihof (Projekt Nr. 13)

Ziele: Aufwertung des Hochstamm-Obstgartens, Erhöhung der Artenvielfalt im Unternutzen, Förderung der Strukturvielfalt

Handlungsbedarf/Projektidee:

- Fachgerechte Baumpflege sicherstellen.
- Remontierung Hochstamm-Obstgarten sicherstellen, robuste Lokalsorten fördern
- Unternutzen nach Möglichkeit extensivieren, gestaffelte Nutzung als Mähwiese zur Förderung der Artenvielfalt; bei Beweidung gestaffelte Nutzung, möglichst keine Schafweide
- zusätzliche Strukturelemente/Kleinstrukturen anlegen wie Asthaufen, Holzbeigen und Baumstrünke
- evtl. einzelne Sträucher pflanzen
- stellenweise lückige Vegetation anstreben (Abhumusieren, Ruderalfläche)
- bei Bedarf Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse aufhängen
- evtl. kleine Wildbienenhilfen aufhängen

Obj. 5.1 Erlenteil (Birke) (Projekt Nr. 14)

Ziele: Erhaltung der Birke

Handlungsbedarf/Projektidee:

- frühzeitige Ersatzpflanzung bei nahendem Abgang der Birke
- weitere einheimische Bäume im intensiv genutzten Landwirtschaftsland als Trittsteine und Sitzwarten pflanzen

Obj. 5.3 Blatten (Baumhecke mit Saum) (Projekt Nr. 15)

Ziele: Erhaltung der vielfältigen Baumhecke

Handlungsbedarf/Projektidee:

- Gezielte Gehölzpflege
- zusätzliche Strukturelemente/Kleinstrukturen als Rückzugs-Unterschlüpfen anlegen wie Asthaufen und Holzbeigen

Obj. 6.1 Chimlibach (Maiacher und Glatt) (Projekt Nr. 16)

Ziele: Aufwertung dieses wichtigen Lebensraums mit Vernetzungsfunktion, Renaturierung des Bachlaufs, Erhaltung und Förderung des Baumbestands und der Sträucher

Handlungsbedarf/Projektidee:

- Ersatzpflanzung von Bäumen und Sträuchern, z.B. Silber-Weide (*Salix alba*), Hänge-Birke (*Betula pendula*), Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), Stiel-Eiche (*Quercus robur*), Salweide (*Salix caprea*), Wald-Föhre (*Pinus sylvestris*); im oberen Bereich Dornensträucher fördern.
- Böschungen als Extensivwiese gestaffelt nutzen
- Nach Möglichkeit Artenvielfalt der Wiesen und Strauchvielfalt erhöhen
- Nach Möglichkeit Strukturelemente anlegen

Evtl. Finanzierung über kantonales Projekt „Vielfältige Zürcher Gewässer“

4.3 Schwerpunkte übriges Gemeindegebiet

4.3.1 Übriges Landwirtschaftsland (ohne Inventarobjekte, vgl. Kap. 4.2)

Im intensiv genutzten, weitgehend ausgeräumten Landwirtschaftsland sind jegliche Vernetzungselemente und Trittsteinbiotope neben den bestehenden Inventarobjekten willkommen.

Ziele: Förderung von Vernetzungselementen und Trittsteinbiotopen

Handlungsbedarf: Folgende Aufwertungen sollten durch die Gemeinde gefördert werden:

- Beratungsangebot für Landwirte zur gezielten Förderung der Biodiversität
- Aufwertung von Extensivwiesen mit Potenzial durch Einsaat oder Direktbegrünung, Begleitung der Aufwertung
- Hecken aufwerten, schnellwachsende Sträucher reduzieren, Bäume wie Eschen fällen, Dornensträucher fördern (z.B. Hecke auf Parzelle 2094 im Eich)
- Pflanzung von Bäumen und Einzelsträuchern sowie Hecken
- Aktion Förderung Hochstamm-Feldobstbäume, Finanzierung von Hochstamm-Feldobstbäumen durch Gemeinde
- Anlegen von Strukturelementen/Kleinstrukturen
- Unterstützung bei Saatgutkauf für Biodiversitätsförderflächen im Ackerland wie Buntbrachen, Rotationsbrachen und Saum auf Ackerland (Übernahme der Saatgutkosten), zusätzlich (temporäre) Strukturelemente in Biodiversitätsförderflächen im Ackerland anlegen

4.3.2 Siedlungsgebiet

Das Aufwertungspotenzial im Siedlungsgebiet mit seinen meist sehr naturfernen Gartengestaltungen ist sehr gross. Jeder zusätzlich gepflanzte einheimische Baum und jeder nicht in Form geschnittene einheimische Strauch ist eine willkommene Ergänzung der bestehenden ökologischen Werte, ein kleines Trittsteinbiotop. Jeder in eine blumenreiche Wiese umgewandelte Rasen ist ein wertvoller Beitrag zur Förderung der Biodiversität im Siedlungsgebiet. Strukturelemente wie Asthaufen und Holzbeigen können sowohl ein wertvoller Lebensraum wie auch ein Rückzugsgebiet für verschiedenste Tierarten sein.

Auf dem Gemeindeland sind diverse Massnahmen zum Teil rasch umsetzbar. Auf Privatgrundstücken braucht es Überzeugungsarbeit (Öffentlichkeitsarbeit, Beratungsangebot).

Folgende Aufwertungen sollten durch die Gemeinde gefördert werden:

- Umsetzen der Anschauungsbeispiele der Gemeinde zur Förderung der Biodiversität im Siedlungsgebiet, inkl. öffentlichkeitswirksam grosse Wildbienenhilfen anlegen, ergänzt mit Sandstrukturen (z.B. Projektnr. 4, 6, 8, 10, 18, 19, 22, 24, 27); Informationstafeln aufstellen
- Öffentlicher Grund als Vorzeigebispiele aufwerten (keine invasiven Neophyten und fremdländischen Arten, vielfältig gestaltet und strukturreich, extensive Nutzung)
- Informationskampagne für Bevölkerung zur Förderung der Biodiversität im Siedlungsgebiet, Informationsflyer erstellen oder bestehende Flyer nutzen (z.B. Flyer „Biodiversität im Siedlungsraum“ von BirdLife Schweiz), Beratungsangebot für Private und Firmen, evtl. gemeinsam mit Bevölkerung ein kommunales Objekt aufwerten
- Prüfen von Bepflanzungsplänen, Erstellen einer Positiv- und einer Negativliste für Pflanzen, Beratungsangebot für Private und Bauherren
- Ausbildung der Gärtner im naturnahen Gartenbau
- Aufwertung des Siedlungsrandes (keine steril geschnitten Hecken mit fremdländischen Arten; Strukturelemente anlegen)

- Umwandlung der sterilen, lebensfeindlich gestalteten Gärten in naturnahe Gärten
- Förderung der Pflanzung von einheimischen Bäumen und Sträuchern, ersetzen von fremdländischen Gehölzarten durch einheimische Arten
- Entfernen von fremdländischen und zum Teil problematischen Bodendecker durch Bepflanzung mit einheimischen Kräutern und Sträuchern
- Förderung von Wiesen statt Rasen
- Förderung von Strukturelementen/Kleinstrukturen (Asthaufen, Holzbeigen, unverfugte Mauern)
- Eindämmen der Steingärten (z.B. nicht anrechenbar an Grünflächenziffer, Verankerung in BZO)
- Konsequente Bekämpfung invasiver Neophyten
- Strassenbegleitflächen bepflanzen, aufwerten
- Ökologische Aufwertung von Flachdächern, Begrünung mit einheimischen Arten, Neophytenbekämpfung
- Gebäudebrüterinventar erstellen (separates Projekt, nicht budgetiert)

5 Projektideen mit Aufwertungsvorschlägen und Priorisierung

Die im Kapitel 4 beschriebenen Handlungsbedarfe und Projektideen sind in der Tabelle 2 sowie in der Detailtabelle im Anhang 9 zusammengestellt, priorisiert und mit einer groben Kostenschätzung ergänzt (vgl. auch Übersichtsplan im Anhang 8). Einige Projektideen können nur oder erst bei der Umsetzung eines bereits geplanten grösseren Projektes realisiert werden. Für diese Projektideen wurde keine Kostenschätzung erstellt. Diese Massnahmen können in Rahmen des geplanten Gesamtprojektes budgetiert werden.

Tab. 2: Kostenschätzung Umsetzung Projektideen zum Schutz der Artenvielfalt und zur Förderung der Biodiversität in Schwerzenbach

Bemerkung	2022	2023	2024	2022-2024
Aufwertung Inventarobjekte und weitere Aufwertungsprojekte inkl. Öffentlichkeitswirksame Wildbienenhilfen	18000	49500	38500	106000
Massnahmen übriges Landwirtschaftsland inkl. Beratung		20000	22000	42000
Massnahmen Siedlungsgebiet inkl. Öffentlichkeitsarbeit und Beratungsangebot		30000	30000	60000
Total	18000	108500	81500	208000

Insgesamt ergeben die zusammengestellten Massnahmen Kosten von rund Fr. 208'000.-. Die Gesamtkosten liegen über dem bewilligten Rahmenkredit, da einerseits sicher nicht alle Massnahmen realisiert werden können und da für diverse Massnahmen auch Staatsbeiträge in der Grössenordnung von 20% bis maximal 50% eingeholt werden können, beim Projekt Vielfältige Zürcher Gewässer sogar 90% kantonale Beiträge möglich sind. Zusätzlich wurden die Kosten bisher nur grob geschätzt; es wurden noch keine detaillierten Einzelprojekte ausgearbeitet und noch keine Offerten eingeholt.

Ende 2024 sollen die ausgeführten Massnahmen in einem **Bericht** zusammengestellt und das weitere Vorgehen aufgezeigt werden.

6 Anhang

Anhang 1: Flachmoor-Inventarobjekt 2188 (Böschchen/Suelen/Stritgfänn).....	15
Anhang 2: Flachmoor-Inventarobjekt 2186 (Chrutzelried)	17
Anhang 3: Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung ZH896, Chrutzelried, Heidenried	19
Anhang 4: Regionaler Richtplan Glattal, Ausschnitt Bereich Gemeindegebiet Schwerzenbach:	22
Anhang 5: Gemeindegebiet Schwerzenbach: Schutzverordnung und Artvorkommen spezielle Arten über Orthofoto	23
Anhang 6: Gemeindegebiet Schwerzenbach: Schutzverordnung und landwirtschaftliche Nutzung 2022	24
Anhang 7: Gemeinde Schwerzenbach: Übersichtsplan schutzwürdige Objekte (kom. Inventarobjekte nur ausserhalb überkom. bed. Schutzobjekte dargestellt).....	25
Anhang 8: Übersichtsplan Aufwertungsobjekte (inkl. Inventarobjekte)	26
Anhang 9: Liste Aufwertungsmassnahmen mit Priorisierung und Kostenschätzung	27

Anhang 1: Flachmoor-Inventarobjekt 2188 (Böschchen/Suelen/Stritgfänn)

Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung
Inventaire fédéral des bas-marais d'importance nationale
Inventario federale delle paludi d'importanza nazionale
Inventari federal da las palids bassas d'impurtanza naziunala

Kanton(e) Canton(s) Cantone(i) Chantun(s)	ZH	Objekt Objet Oggetto Object	2188
Gemeinde(n) Commune(s) Comune(i) Vischnanca(s)	Fällanden, Greifensee, Schwerzenbach		
Lokalität Localité Località Localitad	Böschchen/Suelen/Stritgfänn		
Koordinaten Coordonnées Coordinate Coordinatas	2'692'380 / 1'247'350		
Höhe ü. M. Altitude Altitudine Autezza sur mar	435 m		
Fläche Surface Superficie Surfatscha	67.85 ha		
Vegetation Végétation Vegetazione Vegetaziun	(Schilf-)röhricht Grosseggenried Kalk-Kleinseggenried Pfeifengraswiese	Hochstaudenried, Nasswiese Übergangsmoor	
Übriges Divers Altro Divers	Extensivkulturland Hecken, Gehölze Gewässer, Quellfluren Anlagen, Verkehrswege		
Umgebung Environs Dintorni Conturns	Intensivkulturland Gehölze, Wald Gewässer, Quellfluren Anlagen, Verkehrswege		

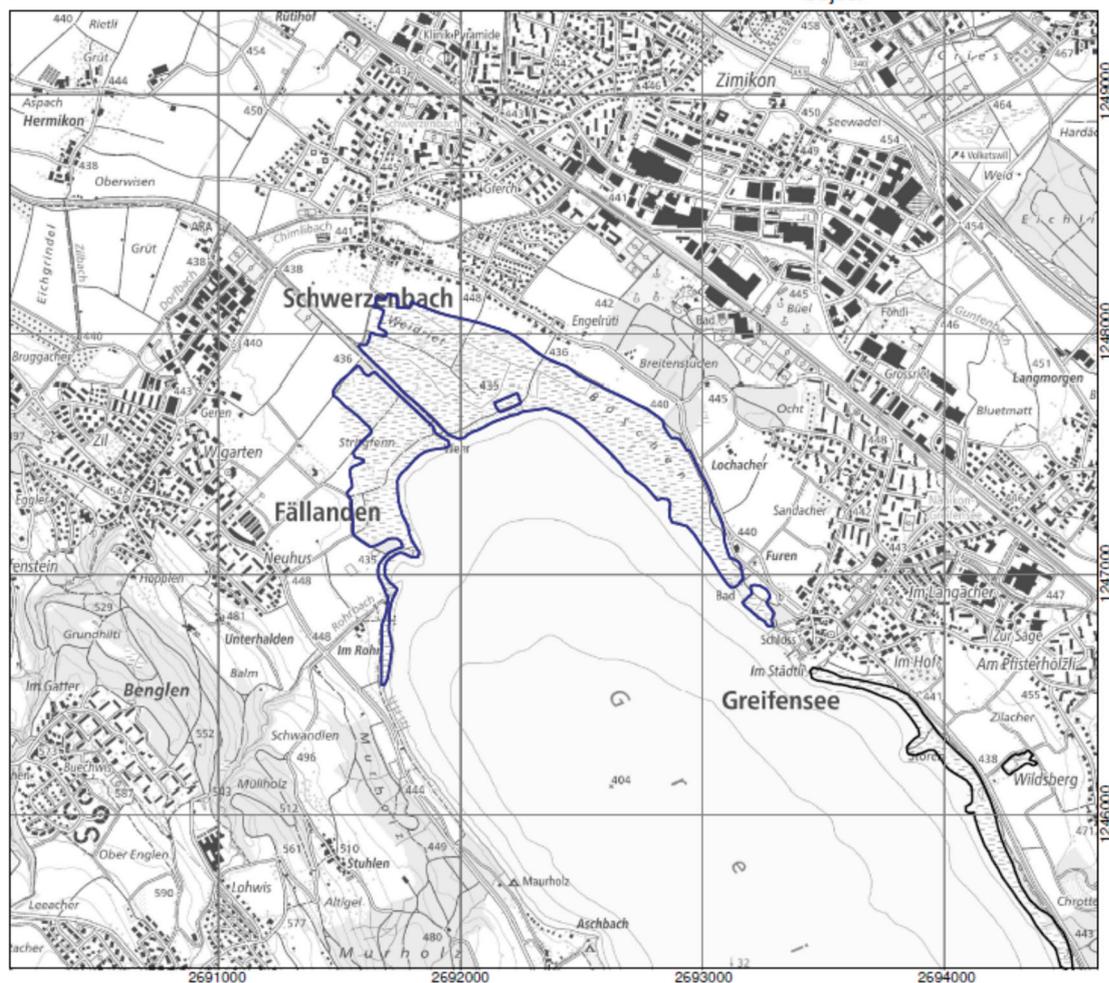
Aufnahme: 1994
Revision:

©BAFU / OFEV
UFAM / UFAM 2017

Anhang 1 (Forts.):

Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung
Inventaire fédéral des bas-marais d'importance nationale
Inventario federale delle paludi d'importanza nazionale
Inventari federal da las palids bassas d'importanza nazionala

Lokalität		Objekt	
Localité		Objet	
Località	Böschen/Suelen/Stritgfänn	Oggetto	2188
Localidad		Object	



1:25'000

- Objekt / Objet / Oggetto / Object
 — Weitere Objekte / Autres objets / Altri Oggetti / Auters objects

Ausschnitt aus der LK 1:25'000
 Fragment de la CN 1:25'000
 Frammento della CN 1:25'000
 Part da la CTN 1:25'000

1092

Aufnahme: 1994
 Revision:

©BAFU / OFEV
 UFAM / UFAM 2017

Anhang 2: Flachmoor-Inventarobjekt 2186 (Chrutzelried)

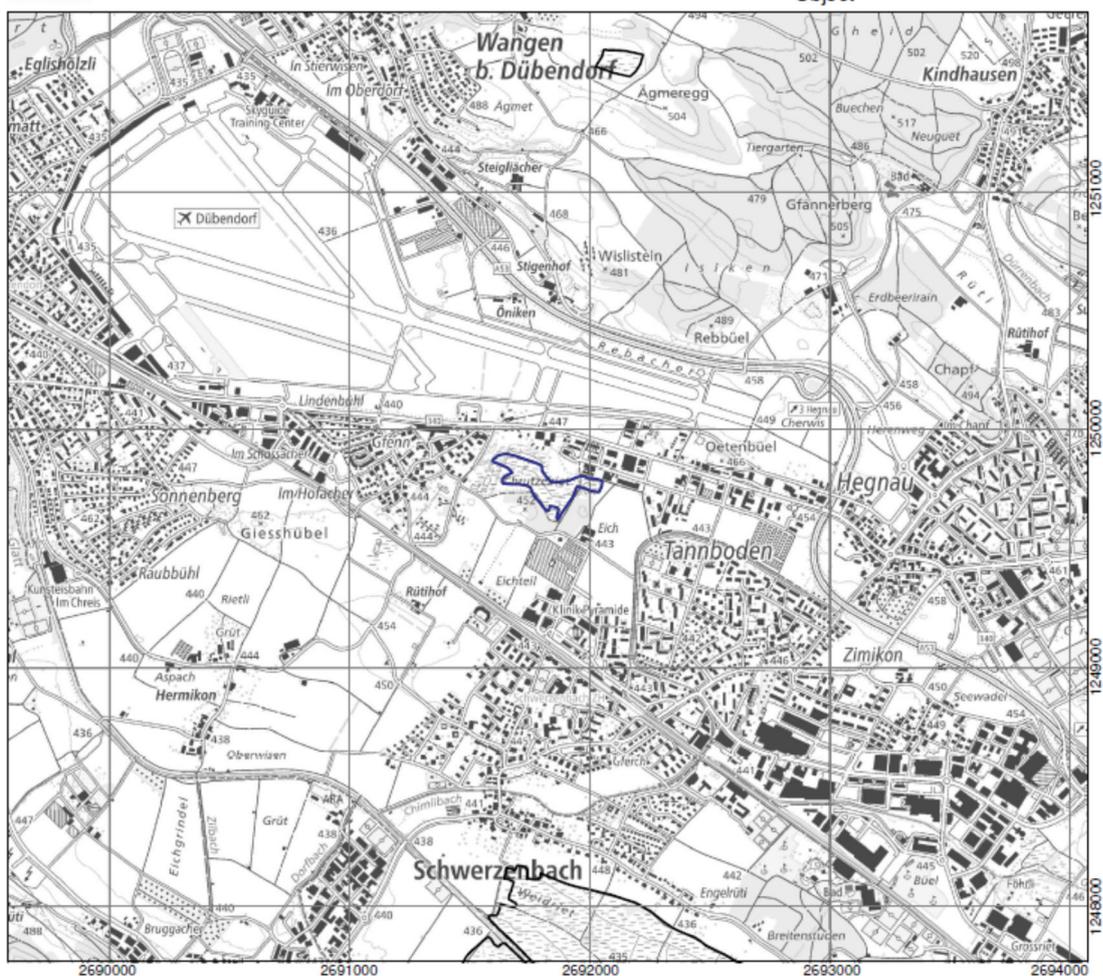
Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung
Inventaire fédéral des bas-marais d'importance nationale
Inventario federale delle paludi d'importanza nazionale
Inventari federal da las palids bassas d'importanza naziunala

Kanton(e) Canton(s) Cantone(i) Chantun(s)	ZH	Objekt Objet Oggetto Object	2186
Gemeinde(n) Commune(s) Comune(i) Vischnanca(s)	Schwerzenbach, Volketswil		
Lokalität Localité Località Localidad	Chrutzelried		
Koordinaten Coordonnées Coordinate Coordinatas	2'691'820 / 1'249'760		
Höhe ü. M. Altitude Altitudine Autezza sur mar	445 m		
Fläche Surface Superficie Surfatscha	4.16 ha		
Vegetation Végétation Vegetazione Vegetaziun	(Schilf-)röhricht Grosseggenried Saures Kleinseggenried Pfeifengraswiese	Hochstaudenried, Nasswiese	
Übriges Divers Altro Divers	Extensivkulturland Hecken, Gehölze Gewässer, Quellfluren		
Umgebung Environs Dintorni Conturns	Extensivkulturland, Heide Intensivkulturland Gehölze, Wald Auen, Bruchwald	Gewässer, Quellfluren Anlagen, Verkehrswege	

Anhang 2 (Forts.):

Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung
Inventaire fédéral des bas-marais d'importance nationale
Inventario federale delle paludi d'importanza nazionale
Inventari federal da las palids bassas d'importanza nazionala

Lokalität		Objekt	
Localité		Objet	
Località	Chrutzelried	Oggetto	2186
Localitat		Object	



1:25'000

- Objekt / Objet / Oggetto / Object
- Weitere Objekte / Autres objets / Altri Oggetti / Auters objects

Ausschnitt aus der LK 1:25'000
 Fragment de la CN 1:25'000
 Frammento della CN 1:25'000
 Part da la CTN 1:25'000

1092

Aufnahme: 1994
 Revision: 2017

©BAFU / OFEV
 UFAM / UFAM 2017

Anhang 3: Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung ZH896, Chrutzelried, Heidenried

Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung
Inventaire fédéral des sites de reproduction de batraciens d'importance nationale
Inventario federale dei siti di riproduzione di anfibi di importanza nazionale
Inventari federal dals territoris da frega d'amfibis d'importanza naziunala

Kanton(e) Canton(s) Cantone(i) Chantun(s)	ZH	Objekt Objet Oggetto Object	ZH896
Gemeinde(n) Commune(s) Comune(i) Vischnanca(s)	Dübendorf, Schwerzenbach, Volketswil		
Lokalität Localité Località Localidad	Chrutzelried, Heidenried		
Koordinaten Coordonnées Coordinate Coordinatas	2'691'520 / 1'249'680		
Höhe ü. M. Altitude Altitudine Autezza sur mar	445 m		
Fläche Surface Superficie Surfatscha	27.69 ha		

Fläche Bereich A Surface secteur A Estensione settore A Surfatscha sector A	9.44 ha
Fläche Bereich B Surface secteur B Estensione settore B Surfatscha sector B	18.25 ha

Amphibienbestände* / Peuplement en amphibiens* / Popolazione di anfibi* / Effectivs d'amfibis*

<i>Ichthyosaura alpestris</i>	3	<i>Rana temporaria</i>	3
<i>Bombina variegata</i>	2		
<i>Hyla arborea</i>	4		
<i>Pelophylax sp.</i>	4		

Population / population / popolazione / populaziun 1 – klein oder nicht bekannt / petite ou non connue / piccola o di dimensione sconosciuta / pitschna u nunconuscenta
 2 – mittel / moyenne / media / mesauna 3 – gross / grande / grande / gronda 4 – sehr gross / très grande / molto grande / fitg gronda

Hinweise / Indications / Indicazioni / Indicaziuns

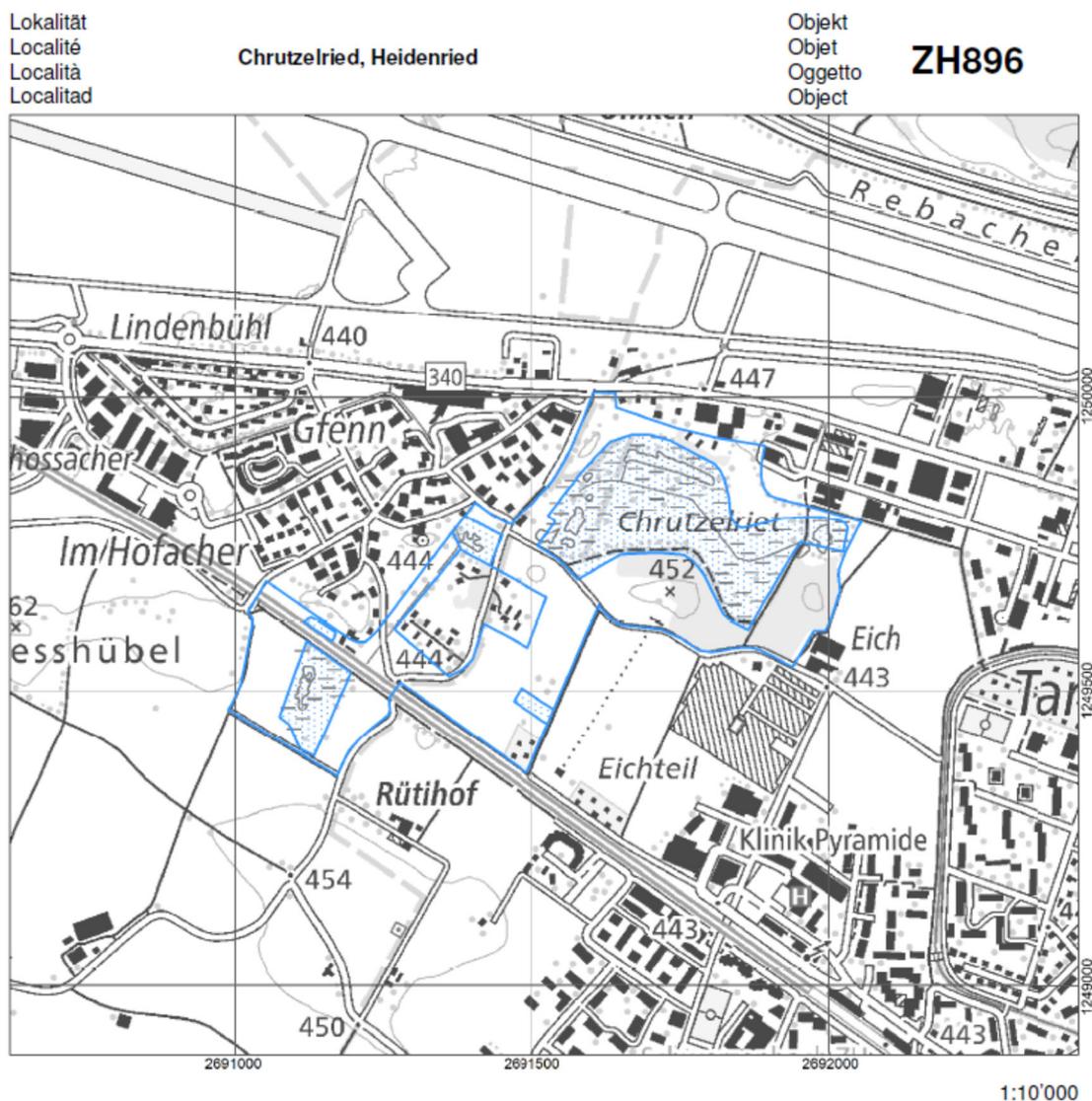
* Die Bestandesdaten beschreiben den Wert des Objekts zum Zeitpunkt der Aufnahme ins Inventar.

Aufnahme: 2007
Revision:

©BAFU / OFEV
UFAM / UFAM 2017

Anhang 3 (Forts.):

Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung
Inventaire fédéral des sites de reproduction de batraciens d'importance nationale
Inventario federale dei siti di riproduzione di anfibi di importanza nazionale
Inventari federal dals territoris da frega d'amfibis d'importanza nazionala



-  Bereich A / Secteur A / Settore A / Sector A
-  Bereich B / Secteur B / Settore B / Sector B
-  Wanderobjekte / Objets itinérants / Oggetti mobili / Objects movibels
-  Nicht definitiv bereinigte Objekte / Objets dont la mise au net n'est pas terminée
Oggetti non ancora delimitati in modo definitivo / Objects che n'èn anc betg surlavurads definitivamain
-  Weitere Objekte / Autres objets / Altri Oggetti / Auters objects

Ausschnitt aus der LK 1:25'000
 Fragment de la CN 1:25'000
 Frammento della CN 1:25'000
 Part da la CTN 1:25'000

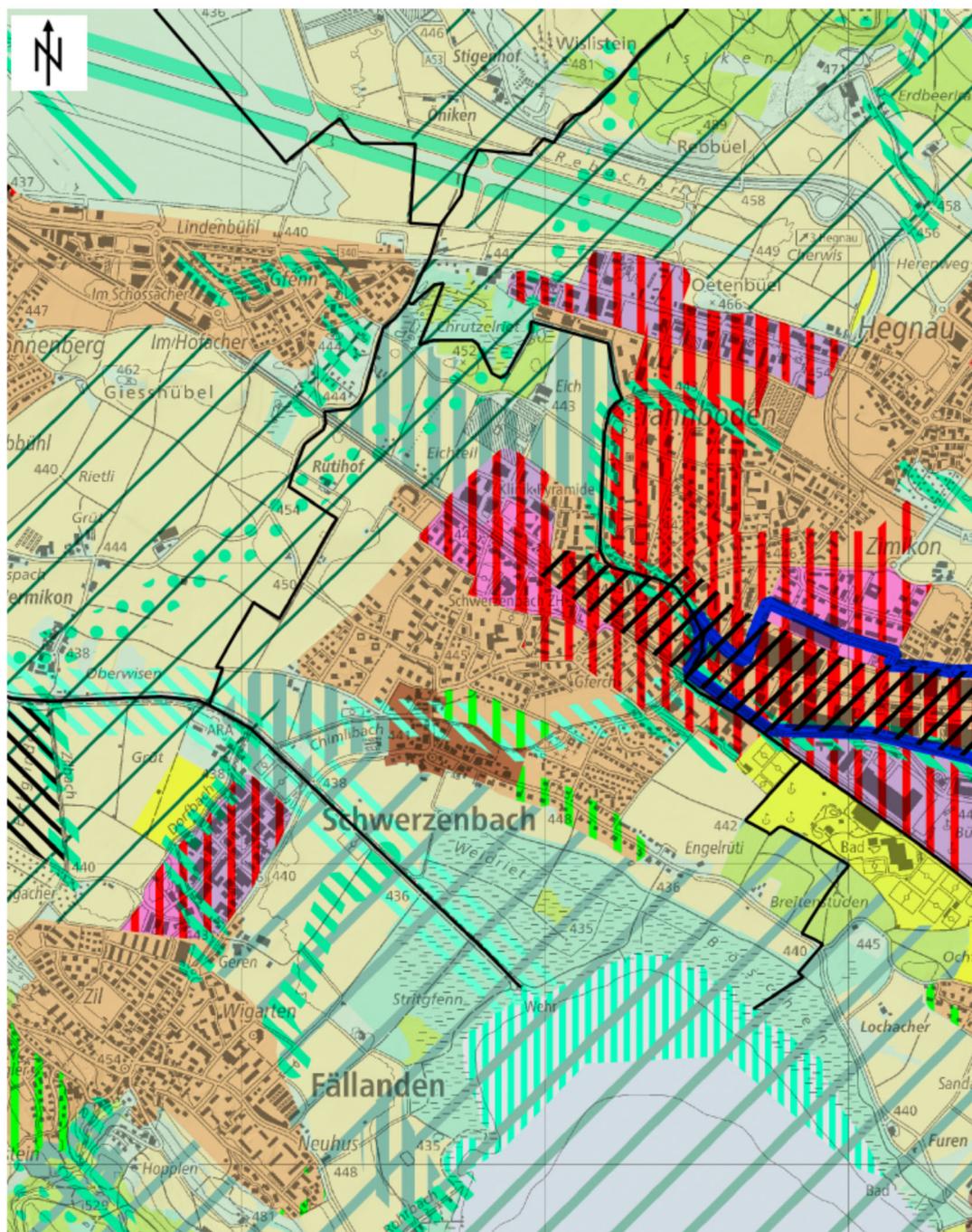
Aufnahme: 2007
 Revision:

©BAFU / OFEV
 UFAM / UFAM 2017

Anhang 4: Regionaler Richtplan Glattal, Ausschnitt Bereich Gemeindegebiet Schwerzenbach:



Kanton Zürich
GIS-Browser (<https://maps.zh.ch>)
Regionale Richtpläne



© GIS-ZH, Kanton Zürich, 11.11.2022 22:11:23

Diese Karte stellt einen Zusammensatz von amtlichen Daten verschiedener Stellen dar. Keine Garantie für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Rechtsverbindliche Auskünfte erteilen allein die zuständigen Behörden.

Massstab 1:17500
0 200 400 600m
Zentrum: [2691833.63,1248804.45]

Anhang 4: Regionaler Richtplan Glattal, Ausschnitt Bereich Gemeindegebiet Schwerzenbach, Legende:

Hinweis

Die Richtplanthemen werden im Massstabsbereich 1:12'500 bis 1:50'000 angezeigt.

Siedlung

Kanton		Region		
bestehend	geplant	bestehend	geplant	
				Siedlungsgebiet
				Zentrumsgebiet
				Schutzwürdiges Ortsbild
				Gebiet zur Erhaltung der Siedlungsstruktur
				Arbeitsplatzgebiet
				Mischgebiet
				Gebiet für öffentliche Bauten und Anlagen
				Eignungsgebiet für Hochhäuser
				Hohe bauliche Dichte
				Niedrige bauliche Dichte
				Gebiet für stark verkehrserzeugende Nutzung
				Stand- und Durchgangsplatz für Fahrende

Landschaft

				Fruchtfolgefläche im Landwirtschaftsgebiet
				Übriges Landwirtschaftsgebiet
				Erweiterung der landwirtschaftlichen Nutzungseignung
				Erholungsgebiet
				Ausflugsziel
				Aussichtspunkt
				Naturschutzgebiet (in Gewässern)
				Gruben- und Ruderalbiotop
				Gewässerrevitalisierung
				Vernetzungskorridor
				Landschaftsschutzgebiet
				Landschaftsförderungsgebiet
				Landschaftsverbindung
				Schützenswertes Natur- oder Landschaftsobjekt
				Freihaltegebiet
				Übriges Gebiet
				Streusiedlungsgebiet
				Gebiet für gemeindeübergreifende Koordination zur Gefahrenprävention
				Hochwasserrückhaltebecken
				Aufwertung See- bzw. Flussufer
				Langlaufloipe, Ski- oder Schlittellinie

Informationsinhalt

	Materialgewinnungsgebiet
	Wald
	Gewässer
	Landschaft (BLN), Moorlandschaft (ML) oder Auengebiet (AG) von nationaler Bedeutung (übergeordnete Festl.)
	Gemeindegrenze
	Regionsgrenze

Anhang 5: Gemeinde Schwerzenbach: Schutzverordnung und Artvorkommen spezielle Arten über Orthofoto



Datum: 16.01.2022

Masstab: 1:8'000

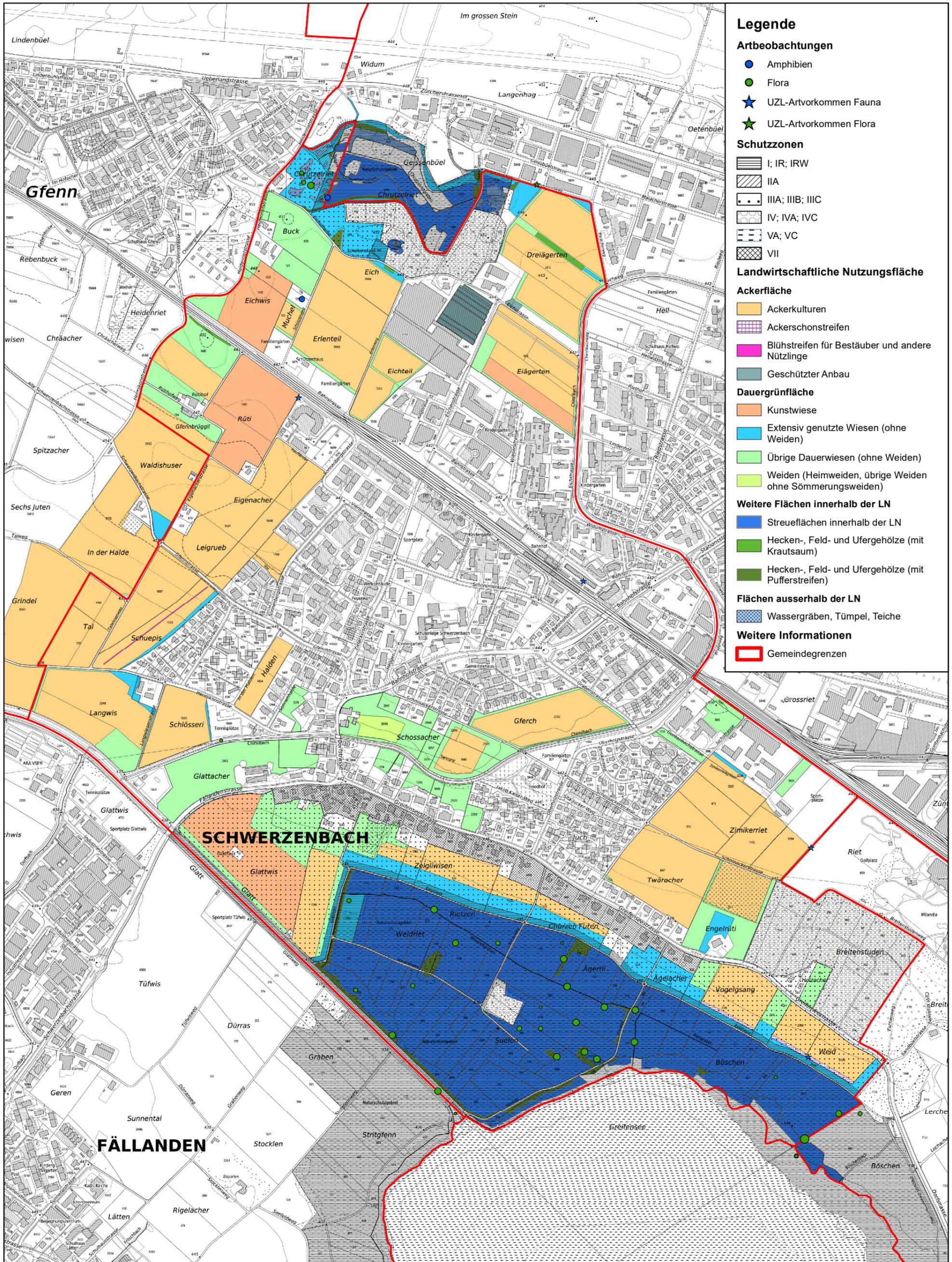
Bearbeitung: Büro FÖN, rgu



Anhang 6: Gemeinde Schwerzenbach: Übersichtsplan landwirtschaftliche Nutzungsfläche



Datum: 19.08.2022
 Masstab: 1:8'000
 Bearbeitung: Büro FÖN, rgu



Legende

Artbeobachtungen

- Amphibien
- Flora
- ★ UZL-Artvorkommen Fauna
- ★ UZL-Artvorkommen Flora

Schutzzonen

- I; IR; IRW
- IIA
- IIIA; IIIB; IIIC
- IV; IVA; IVC
- VA; VC
- VII

Landwirtschaftliche Nutzungsfläche

Ackerfläche

- Ackerkulturen
- Ackerschonstreifen
- Blühstreifen für Bestäuber und andere Nützlinge
- Geschützter Anbau

Dauergrünfläche

- Kunstwiese
- Extensiv genutzte Wiesen (ohne Weiden)
- Übrige Dauerwiesen (ohne Weiden)
- Weiden (Heimweiden, übrige Weiden ohne Sommerweiden)

Weitere Flächen innerhalb der LN

- Streuflächen innerhalb der LN
- Hecken-, Feld- und Ufergehölze (mit Krautsaum)
- Hecken-, Feld- und Ufergehölze (mit Pufferstreifen)

Flächen ausserhalb der LN

- Wassergräben, Tümpel, Teiche

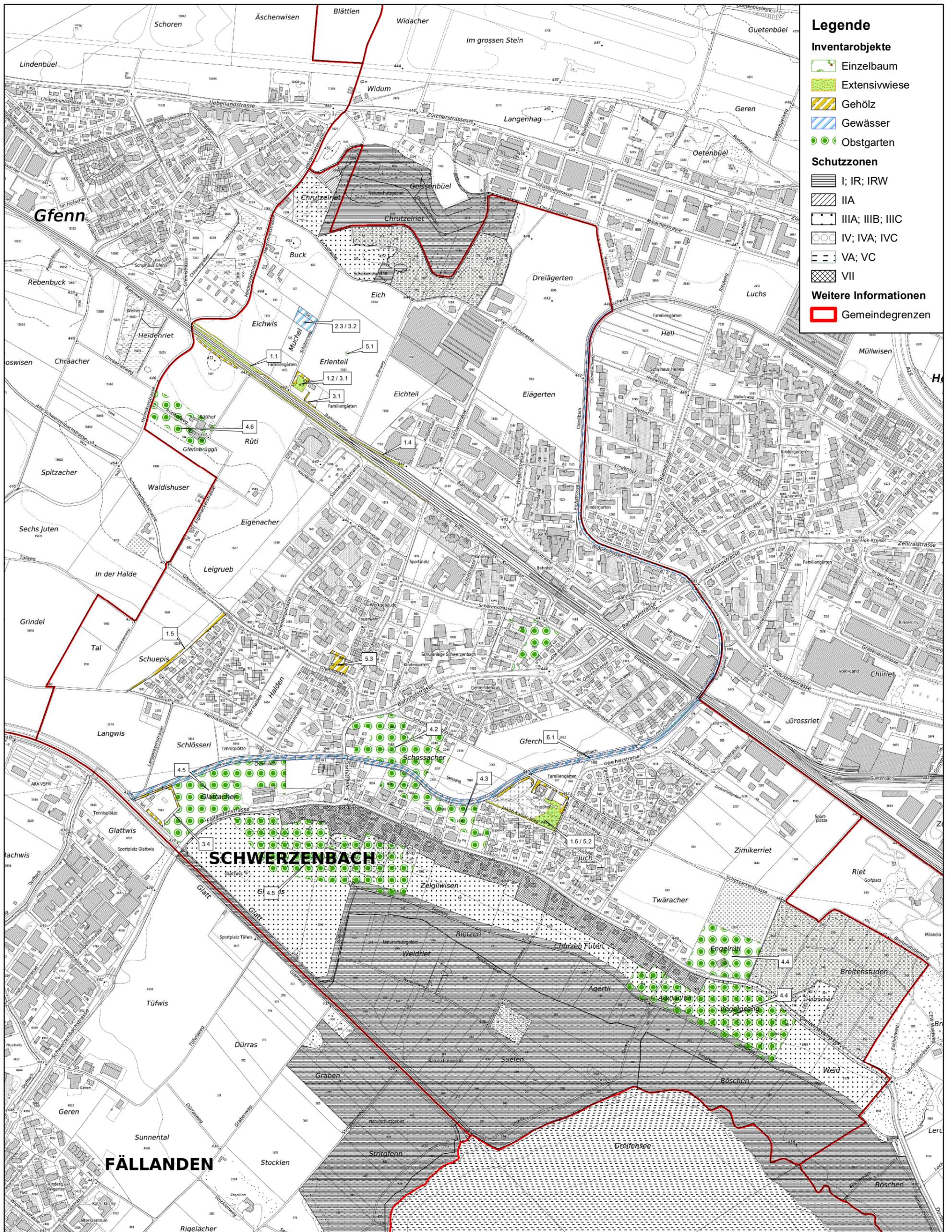
Weitere Informationen

- Gemeindegrenzen

Anhang 7: Gemeinde Schwerzenbach: Übersichtsplan schutzwürdige Objekte (kommunale Inventarobjekte nur ausserhalb überkommunal bedeutender Schutzobjekte dargestellt)



Datum: 12.11.2022
 Massstab: 1:8'000
 Bearbeitung: Büro FÖN, rgu



Anhang 9: Liste Aufwertungsmassnahmen mit Priorisierung und Kostenschätzung

Nr. neu	Name	Inventarobjekt	Aufwertungsmassnahmen	Pflege	Pflanzung	Einsaat	Strukturelemente	Wildbienenhilfe	Vogelhäuschen	Biotop Kleingewässer	Beispielobjekt Öffentl.	Öffentlichkeitsarbeit	Priorität	Umsetzung	Bemerkung	Grobe Kostenschätzung		
																2022	2023	2024
1	SBB Bahndamm, Moräneneinschnitt	1.1	Pflege optimieren; Reduktion schnellwachsene Sträucher, Dornensträucher fördern, evtl. zusätzliche Strukturelemente anlegen	x	x		x						2	2023	Abklärungen mit SBB notwendig		1000	
2	Schützenhaus und Schützenhaus Heckenanlage (inkl. Umfeld)	1.2 / 3.1 und Umfeld	Heckenpflege/Heckenaufwertung, Hartriegel durch Dornensträucher und andere Straucharten ersetzen, vielfältige Hecke mit Strukturelementen; Gewässer sanieren (Schilf reduzieren, evtl. mit Folie; erst später), Reitgrasbestand reduzieren, Wiese aufwerten; evtl. blütenreicher Saum vor Schützenhaus, schattig grosse Wildbienenhilfe aufstellen, ergänzt mit Sandstrukturen	x	x	x	x	x	evtl.	x	x		1	2022-2024	Teil sofort umsetzbar	5000	5000	10000
3	Muchel / Tümpelareal und Muchel Heckenanlage	2.3 / 3.2 und Umfeld	Heckenpflege/Heckenaufwertung, Brombeeren reduzieren, evtl. seltene Rosenarten pflanzen; bestehende Strukturelemente pflegen und ergänzen; bestehendes Wildbienenhilfe verlegen in nördlicher Ecke 2 Gewässer als Folienwasser erstellen, damit vermehrt Wasserflächen vorhanden	x	x		x	(x)		x	(x)		1	2023-2024	wäre auch rasch umsetzbar		10000	
4	SBB Vernetzungskorridor / Sonnenbergstrasse 72	1.4	Rollstuhlgang geschwungen in Inventarobjekt 1.1 geplant; entlang Zaun artenreiche Strauchgruppen pflanzen, Hartriegel ersetzen; Stein- und Holzhaufen anlegen, gestaffelt mähen; angrenzend an Inventarobjekt 1.1 sowie 1.4; allfälliger Wegbau für Aufwertungen nutzen; magerer, kiesiger Standort mit Magerwiesenarten grosse Wildbienenhilfe aufstellen, ergänzt mit Sandstrukturen	x	x	x	x	x			x		?	?	mit Wegbau umsetzen; evtl. über Projekt abrechnen	-	-	-
5	Schuepis Vernetzungskorridor	1.5	Pflege optimieren; zusätzliche Strukturelemente anlegen wie Steinhaufen und Holzbeigen	x			x						2	2023	Abklärungen notwendig		1000	
6	Friedhof Oberholz inkl. Einzelgehölze und Baumgruppen	1.6 / 5.2	Blumenreiche Wiesen anlegen, evtl. Ergänzungspflanzung mit Sträuchern (v.a. Dornensträucher); Strukturelemente anlegen wie Holzbeigen; Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse aufhängen grosse Wildbienenhilfe aufstellen, ergänzt mit Sandstrukturen	x	x	x	x	x	x		x		3	2025	bei geplanter Weg- und Leitungssanierung Friedhof umsetzen			9000
7	Alte Kläranlage / Glatbacher	3.4	Heckenpflege/Heckenaufwertung, Reduktion der schnellwachsenden Sträucher wie Hartriegel, Förderung/Neupflanzung von Dornensträuchern; Strukturelemente anlegen wie Asthaufen, Holzbeigen und Baumstrünke	x	x		x						2	2024	Abklärungen notwendig			5500
8	Obstbaumgarten Chropfacher / Bahnhofstrasse 15	4.1	Ergänzungspflanzung Hochstamm-Obstbäume; Wiese gestaffelt mähen, Strukturelemente anlegen (z.B. Holzbeige); stellenweise lückige Vegetation anstreben (Abhumusieren, Kiesfläche), Ruderalfläche einsäen, einzelne Sträucher pflanzen, Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse grosse Wildbienenhilfe aufstellen, ergänzt mit Sandstrukturen	x	x	x	x	x	x		x		2	2023			5000	
9	Obstbaumgarten Schlossacher Nord	4.2	Fachgerechte Baumpflege sicherstellen, Ergänzungspflanzung Hochstamm-Obstbäume; Unternutzen nach Möglichkeit extensivieren, gestaffelte Nutzung, zusätzliche Strukturelemente anlegen (z.B. Holzbeige); stellenweise lückige Vegetation anstreben (Abhumusieren, Ruderalfläche anlegen), evtl. einzelne Sträucher pflanzen, Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse aufhängen evtl. kleine Wildbienenhilfen aufhängen	x	x	x	x	(x)	x		x		2	2024				3000
10	Obstbaumgarten Schlossacher Süd sowie Greifenseestrasse 3-7	4.3	fachgerechte Baumpflege sicherstellen, Ergänzungspflanzung Hochstamm-Obstbäume; Wiese gestaffelt mähen, Strukturelemente anlegen (z.B. Holzbeige); stellenweise lückige Vegetation anstreben (Abhumusieren, Kiesfläche, einsäen), Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse aufhängen grosse Wildbienenhilfe aufstellen, ergänzt mit Sandstrukturen, vorerst ein grosses Bienenhotel, evtl. ergänzend kleinere	x	x	x	x	x	x		x		2	2023			7000	
11	Obstbaumgarten Engelrütli/Ägelacher/Vogelsang	4.4	Fachgerechte Baumpflege sicherstellen, Ergänzungspflanzung Hochstamm-Obstbäume; Unternutzen nach Möglichkeit extensivieren, gestaffelte Nutzung, zusätzliche Strukturelemente anlegen (z.B. Holzbeige); stellenweise lückige Vegetation anstreben (Abhumusieren, Ruderalfläche anlegen), evtl. einzelne Sträucher pflanzen, Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse aufhängen evtl. kleine Wildbienenhilfen aufhängen	x	x	x	x	(x)	x		x		2	2024				3000
12	Obstgärten Pfarrhubsburgert und Zelglwisen	4.5	Fachgerechte Baumpflege sicherstellen, Ergänzungspflanzung Hochstamm-Obstbäume; Unternutzen nach Möglichkeit extensivieren, gestaffelte Nutzung, zusätzliche Strukturelemente anlegen (z.B. Holzbeige); stellenweise lückige Vegetation anstreben (Abhumusieren, Ruderalfläche anlegen), evtl. einzelne Sträucher pflanzen, Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse aufhängen evtl. kleine Wildbienenhilfen aufhängen	x	x	x	x	(x)	x		x		3	2024				3000
13	Obstgarten Rütthof	4.6	Fachgerechte Baumpflege sicherstellen, Ergänzungspflanzung Hochstamm-Obstbäume; Unternutzen nach Möglichkeit extensivieren, gestaffelte Nutzung, zusätzliche Strukturelemente anlegen (z.B. Holzbeige); stellenweise lückige Vegetation anstreben (Abhumusieren, Ruderalfläche anlegen), evtl. einzelne Sträucher pflanzen, Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse evtl. kleine Wildbienenhilfen aufhängen	x	x	x	x	(x)	x		x		2	2024				3000
14	Erlenteil (Birke)	5.1	frühzeitige Ersatzpflanzung, weitere einheimische Bäume im intensiv genutzten Landwirtschaftsland als Trittsteine und Sitzwarten pflanzen		x								?	?	vgl. Konzept Landwirtschaftsland und Siedlungsgebiet			
15	Blatten (Baumhecke mit Saum)	5.3	gezielte Gehölzpflege, zusätzliche Strukturelemente anlegen (z.B. Holzbeige)	x									?	?				
16	Chimilbach (Maiacher und Glat)	6.1	Ersatzpflanzung von Bäumen und Sträuchern; Böschungen als Extensivwiese gestaffelt nutzen; nach Möglichkeit Artenvielfalt der Wiesen und Strauchvielfalt erhöhen, nach Möglichkeit Strukturelemente anlegen; Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse aufhängen	x	x	x	x		x				?	?	wird im Rahmen des Revitalierungsprojektes umgesetzt			
17	altes Reservoir	-	Übersaat der lückigen Stellen Ende April mit Trockenwiesenmischung UFA Bromo CH G; evtl. selber Samen sammeln; Ersatzpflanzung Robinien		x	x		(x)					3	2023			1000	
18	Sportplatz Zielerstrasse	-	Südböschung aufwerten; am Heckenrand Strukturelement Steinriegel und Holzbeige anlegen; am Wegrand Blütenstreifen mit einjährigen Ackerbegleitflora, evtl. mit Topfpflanzen ergänzt; 3 Buschgruppen anlegen; gestaffeltes Mähen grosse Wildbienenhilfe aufstellen, ergänzt mit Sandstrukturen	x	x	x	x	x	evtl.		x		1	2023	somit umsetzbar		5000	
19	Gemeindehaus Bahnhofstrasse 16		fremdländische Sträucher entfernen, ersetzen; Blumenwiese anlegen, grosse Wildbienenhilfe aufstellen, ergänzt mit Sandstrukturen	x	x	x	x	x			x		1	2023	Frühling 2023, evtl. bereits Herbst 2022 beginnen		5000	
20	alte Bahnhofstrasse 19		Liegenschaft aufwerten, einzelne Sträucher/Buschgruppen/Hecke pflanzen, Strukturelemente (Holzbeige), Hochstamm-Obstbaum pflanzen; Ruderalfläche einsäen		x	x	x		evtl.		-		2	2023			500	
21	P+R Bahnhofstrasse		bereits eingesät, fremdländische Sträucher ersetzen inkl. Cotoneaster; einzelne Bäume pflanzen	x	x						-		3	2024				2000
22	Oberholzstrasse		alte Bäume, Schafweide; extensivieren, Strukturelemente, Blumenwiese anlegen (Oberboden abtragen), wichtige Ergänzungsfäche für Chimilbach grosse Wildbienenhilfe aufstellen, ergänzt mit Sandstrukturen	x	x	x	x	x	evtl.		x		?	?	wird im Rahmen des Revitalierungsprojektes umgesetzt			
23	Fussballplatz Zimkerried		Blumenwiese anlegen, Hecke Hartriegel entfernen, Hecke aufwerten, Asthaufen; Steinriegel anlegen, Sitzplatz (vgl. Dübendorf); Goldruten bekämpfen grosse Wildbienenhilfe aufstellen, ergänzt mit Sandstrukturen	x	x	x	x	x			x		?	?	mit geplantem Projekt Gebietsentwicklung Zimkerried, weiteres Vorgehen FC koordinieren; Goldruten sofort bekämpfen, Gehölzpflege sofort umsetzbar	7000		
24	Retentionsbecken Schossackerstrasse		Seidiger Hornstrauch (<i>Cornus sericea</i>) entfernen, gestaffelte Nutzung, Blütenangebot möglichst erhöhen grosse Wildbienenhilfe aufstellen, ergänzt mit Sandstrukturen	x	x	x	x	x	evtl.		x		1	2022-2023	somit umsetzbar	1000	4000	
25	Trafostation Juchstrasse		Cotoneaster und Forsythie entfernen, einheimische Sträucher pflanzen, Ast- und Steinhaufen anlegen; Fichte evtl. entfernen, keine Fassenbegrünung erwünscht	x	x		x		evtl.		-		2	2023			1000	
26	Glattwis		evtl. Blumenwiese anlegen			x		(x)			-		3	2024				
27	Tennisplatz Hermikonstrasse		Seidiger Hornstrauch (invasiver Neophyt) durch einheimische Sträucher ersetzen, vielfältige Hecke fördern; Eingangsbereich Blumenwiese anlegen, evtl. auch auf Westseite grosse Wildbienenhilfe aufstellen, ergänzt mit Sandstrukturen	x	x	x	x	x	evtl.		x		1	2022-2023	holzen sofort umsetzbar, mit Baustelle koordinieren	5000	4000	
Gesamtes übriges Landwirtschaftsland			Förderung von Vernetzungselementen und Trittsteinbiotopen: <ul style="list-style-type: none"> Beratungsangebot für Landwirte zur gezielten Förderung der Biodiversität Aufwertung von Extensivwiesen mit Potenzial Heckenaufwertung Pflanzung von Bäumen und Einzelsträuchern sowie Hecken Anlegen von Strukturelementen/Kleinstrukturen Unterstützung bei Saatgutkauf für Biodiversitätsförderflächen im Ackerland wie Buntbrachen, Rotationsbrachen und Saum auf Ackerland mit Strukturelementen 	x	x	x	x		x		x		1	2023-2024			20000	22000
Siedlungsgebiet			Förderung der Biodiversität im Siedlungsgebiet <ul style="list-style-type: none"> Umsetzen der Anschauungsbeispiele der Gemeinde Öffentlicher Grund als Vorzeigebispiele aufwerten Informationskampagne für Bevölkerung Prüfen von Bepflanzungsplänen, Erstellen einer Positiv- und einer Negativliste für Pflanzen, Beratungsangebot für Private und Bauherren Ausbildung der Gärtner im naturnahen Gartenbau Aufwertung des Siedlungsrandes Förderung der Pflanzung von einheimischen Bäumen und Sträuchern, ersetzen von fremdländischen Gehölzarten durch einheimische Arten Umwandlung der sterilen, lebensfeindlich gestalteten Gärten in naturnahe Gärten Entfernen von fremdländischen und zum Teil problematischen Bodendecker durch Bepflanzung mit einheimischen Kräutern und Sträuchern Förderung von Wiesen statt Rasen Förderung von Strukturelementen/Kleinstrukturen (Asthaufen, Holzbeigen, unvertugte Mauern, Eindämmen der Steingärten (z.B. nicht anrechenbar an Grünflächenziffer, Verankerung in BZO) Konsequente Bekämpfung invasiver Neophyten Strassenbegleitflächen bepflanzen, aufwerten Ökologische Aufwertung von Flachdächern, Begrünung mit einheimischen Arten, Neo-phytenbekämpfung 	x	x	x	x		x		x		1	2023-2024			30000	30000
																18000	99500	90500